

Ausbildungscurriculum Heppenheim: *romanische Sprachen*

EP

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KC
ES – 1 2,5 h:	eigene Motivation für Sprache und Fach Was ist guter Fremdsprachenunterricht? BHS: Welche Erwartungen habe ich von gutem FSU? Wo stehe ich zwischen Lernen/Ausüben und Lehren der FS?	Erläutern anhand eines wichtigen Objekts Kopfstandmethode	Mentimeter	LiV reflektieren fachbezogen wesentliche Kriterien guten Unt.
ES – 2 2,5 h	Bezugsrahmen des Unterrichts (KC(GO);Schulcurriculum) Auseinandersetzung mit Unterricht / Unterrichtsbeobachtung Planung von Unterrichtsstunden BHS: Wie gehe ich an Planung von Unterrichtsstunden heran? Wie kann ich fremdsprachliche Kommunikationssituationen in meinem Unterricht gestalten?	Strukturierung einer Kartenabfrage in eine Concept-Map.	FORMS-Abfrage / Einschätzung einer Videografie	LiV planen Lehr-Lernprozesse, die an den curricularen Vorgaben sowie dem darauf aufbauendem Schulcurr. ausgerichtet sind. LiV übertragen Kenntnisse aus Analyse von Materialien auf die unterrichtliche Praxis, insbesondere mit Blick auf aufgabenbasierte Unterrichtskonzepte unter Berücksichtigung did.-meth. angemessener komm. Übungsphasen.
ES – 3 2,5 h	Planung von Unterrichtssequenzen; Konzept der Lernaufgaben im FSU Lehrwerksanalyse BHS: Wie kann ich Zieltransparenz in meinen mittelfristigen Unterrichtsaufbau erreichen? Wie baue ich Kompetenzen systematisch auf, damit meine SuS eine kommunikative, fremdsprachliche Situation erfolgreich meistern können?	Analyse Lernaufgabenzyklen; Umformen von LAs des LB in den Zyklus		LiV motivieren SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nützen. LiV planen Lehr-Lernprozesse, die Lernende fachlich fordern und berücksichtigen fachdid. Prinzipien.
ES – 4 2,5 h	sonstige Leistungen bewerten Grundlagen der Gestaltung von Leistungskontrollen Unterrichtsentwurf BHS: Wie kann ich Leistungen von SuS im FSU umfassend, gerecht und transparent erfassen und bewerten? Wie schaffe ich Leistungssituationen, die den Lernenden Gelegenheiten geben, ihre Kompetenzen nachzuweisen? Wie kann ich Leistungen kriteriengeleitet rückmelden? Wie kann ich aus den Ergebnissen einer Leistungsaufgabe Aufgaben und Übungen entwickeln, die gezielt Lernende in Stärken fördern und ihnen helfen, an Schwächen zu arbeiten?	Partner-Feedback WELL-Quiz Kompetenzanalyse		Bei der transparenten Bewertung von Leistungen und Leistungsentwicklungen verwenden die LiV fachspezifische Konzepte der Leistungsmessung und -bewertung vor dem Hintergrund der geltenden rechtl. Vorgaben. LiV dokumentieren die Unterrichtsplanung nachvollziehbar
ES – 5 2 h	LiV planen in fachbezogenen KG gemeinsam einen Unterricht, führen ihn im Teachteaming durch bzw. eine von Ihnen, andere beobachten diesen, reflektieren gemeinsam , am günstigsten mit FL			

Ausbildungscurriculum Heppenheim: *romanische Sprachen*

HS 1 und 2

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KCVD
HS 1 2,5 h	kompetenzorientierte Wortschatzarbeit – Semantisierung, Umwälzung und Anwendung, Evaluation von Lernzuwachsen. BHS: Wie semantisieren ich situationsangemessen neues Vokabular und aktiviere dabei Vorwissen? Wie nutze ich Mehrsprachigkeitsdidaktik in diesem Kontext? Wie leite ich Lernende zur nachhaltigen und vernetzten Dokumentation individuellen Wortschatzes ein? Wie leite ich Vernetzung, Vertiefung und Transfer von Wortschatzbeständen durch passende Übungsformen an? Wie überprüfe ich kompetenzorientiert den Zuwachs an lexikalischen Beständen?	Erprobung versch. Formen der Semantisierung, Erstellen von Wörternetzen und versch. Üb. zur Verankerung des Vokabulars, Erprob. von Verf. der Wortschatzüberprüfung und -dokumentation	Quizlet u.a. Wörternetze (ggf. auch digitale Medien)	
HS 2 2,5 h	kompetenzorientierte Grammatikarbeit – Einführung, kommunikative Übungsformung, Formen der Kognitivierung. BHS: Wie vermittele ich Grammatik kompetenzorientiert, nachhaltig und in kommunikativen Zusammenhängen? Wie nutze ich mediale Vermittlungen und Dokumentationen von grammatischen Phänomenen? Wie nutze ich Mehrsprachigkeitsdidaktik in der Vermittlung grammatischer Kenntnisse? Wie gestalte ich kommunikative Situationen zum funktionalen Anwenden und Einschleifen von grammatischen Strukturen? Wie stärke ich die Sprachlernkompetenz der Lernenden?	eigenes Erfahren erlebnis-/ erwerbsorientierter Grammatikarbeit Erprobung von Formen der Signalgrammatik Auseinandersetzung mit Erklärvideos	Erklärvideos	
HS 3 2,5 h	Förderung des dialogischen und monologischen Sprechens BHS: Wie nehme ich Lernenden die Angst vor dem Sprechen? Wie unterstütze ich Lernende bei der zunehmend authentischen zielsprachlichen mündlichen Kommunikation? Wie baue ich die Kompetenz des zusammenhängenden Sprechens der Lernenden auf?	Erpr. versch. Formen der Hinführung (Nutzung theaterprakt. Meth., Kniff mit dem Knick, scaffolding mit spezif. Elem. dialogischer Kommunikation)	Sprachaufnahmegeräte incl. Smartphone	
HS 4 2,5 h	Förderung des Hörverstehens BHS: Wie vermittele ich Lernenden spezifische Rezeptionsstrategien beim Hören je nach Aufgabenstellung? Wie führe ich Lernende an oral vermittelte Texte in zunehmend authentischer Redegeschwindigkeit heran?	eigene Erfahrung unterschiedlicher Sit. des HVs in einer unbekannten Sprache. Suche und Anpassung authentischer Hörquellen	Programme wie Audacity.; Sprachaufnahmegerät incl. Smartphone Quellen authentischer mündl. zielsprachlicher Beiträge (wie Audiolingua)	

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KCVD
HS 5 2,5 h	Förderung der Lesekompetenz BHS: Wie nutze ich Mehrsprachigkeitsdidaktik zur Förderung der ziel-sprachlichen Lesekompetenz? Wie gelingt es, eine Ambiguitätstoleranz aufzubauen? Wie vermittele ich Lernenden spezifische Rezeptionsstrategien beim Lesen zielsprachiger Texte je nach Aufgabenstellung? Wie motiviere ich Lernende zum Lesen zielsprachlicher Texte und erwecke Leselust? Wie nutze ich indiv. Leseangebote nachhaltig?	eig. Erf. unterschiedl. Unterstützung des Leseprozesses bei Texten in unbekannten Sprachen. Umgestaltung linearer Texte in andere Darstellungsformate.	Lektüren, Zeitungen, Texte in digitaler Form, Album, TeBeOs, novelas gráficas bzw. BD, romans graphiques	
HS 6 2,5 h	Umgang mit Fehlern und Feed-Back im Fremdsprachenunterricht BHS: Wie vermittele ich Lernenden die Perspektive, Fehler als Lernchancen zu nutzen? Wie nutze ich individuelle und kollektive Fehleranalysen um ein entsprechendes Übungsangebot zu entwickeln? Wie setze ich Fehlerkorrekturverfahren situations- und lernerangemessen um? Wie gebe ich wertschätzendes und spezifisches Feed-Back an die Lernenden? Wie baue ich Verständnis und Kompetenzen zu Peer-Feedback nachhaltig auf?	Analyse von Verfahren der Fehlerrückmeldung bsw. in Unterrichtsmitschnitten analysieren. Fehlerrückmeldungen zu schriftl. Schülerprodukten anfertigen und vergleichen	Fehleranalysebogen Sprach- und Videoaufnahmen zur Fehleranalysen.	LiV gestalten Lehr-Lernpr. die durch eine pos. Fehlerkultur geprägt sind, diese Prozesse werden mit hoher Lernwirksamkeit durchgeführt, LiV geben indiv. Rückmeldungen zu Lernprozessen, Lern- und Leistungsständen.
HS 7 2,5 h	Nutzung digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht BHS: Wie nutze ich digitale Formate, um den Lernenden einen authentischen, altersgemäßen Blick auf die Kultur in Ländern der Zielsprache zu ermöglichen? Wie nutze ich digitale Angebote, um Lernenden authentische Kommunikation mit Individuen und Gruppen aus den Ländern der Zielsprache zu ermöglichen? Wie nutze ich digitale Angebote, um Lernenden die vertiefte Anwendung ihrer erworbenen sprachlichen Mittel zu ermöglichen und ihre Kenntnisse gezielt zu erweitern?	Kennenlernen und erstes Nutzen digitaler Angebote Im Vorfeld der Sitzung (blended learning), erste Gestaltung von digitalen Übungsformaten	digitale Angebote	LiV fördern die Kompetenzen in der digitalen Welt, fördern selbstgesteuertes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen durch Einbezug außerschulischer (digitaler) Lernorte und digitalen und analogen Austauschprojekten
HS 8 2,5 h	Diagnose, Förderung und Binnendifferenzierung im Fremdsprachenunterricht. BHS: Wie verschaffe ich mir mit effizientem Ressourceneinsatz einen spezifischen Überblick über individuelle Kompetenzstände meiner SuS? Wie leite ich aus diagnostischen Ergebnissen gezielt und spezifisch Fördermaßnahmen ab und binde diese in meiner Unterrichtsplanung ein? Wie binde ich Angebote in meinen Unterricht ein, die verschiedene Differenzierungsaspekte (Leistung, Interesse, etc.) zielgerichtet berücksichtigen?	versch. diagnostische Instrumente erproben und analysieren. Ggf. Unterrichtsvideos analysieren, Fördervorhaben zu diagn. Erg. aus eig. LGen planen; koop., diff. Angebote im päd. Doppeldecker selbst erfahren	Diagnosematerialien und Förderangebote der Verlage, auch digital	Beim Aufbau von fachlichen Kompetenzen berücksichtigen die LIV das Vorwissen, die Erfahrungen, Interessen und Komp. der SuS. Sie schaffen differenzierte Zugänge zu individuell. Erwerb von Kenntnissen und Komp. Sie beziehen Diagnoseerg. und Förderplanungen ein und beachten indiv. angestrebte Kompetenzerweiterungen. Sie setzen fachbez. Diagnoseinstrumente und –verf. ein und gestalten die Förderung fachbezogen.

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KCVD
HS 9 2,5 h	Trans- bzw. Interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht unter Berücksichtigung von BNE-Thematiken. BHS: Wie gestalte ich Lernumgebungen, die Lernenden eine reflektierte Auseinandersetzung mit den kultur. Gegebenheiten des Zielsprachl. Raums erlauben? Wie integriere ich Ideen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, um die IKK zu fördern?	Eisbergmodell kennenlernen, Arbeit mit critical incidents, Sprachmittlungsaufgaben, Reflexion der eigenen kulturellen Einflüsse	Bildmaterialien	LiV berücksichtigen fachdidaktische Prinzipien wie die Förderung der inter- bzw. transkulturellen Kompetenz, LiV planen den fachbezogenen Unterricht unter der Perspektive der Querschnittsthemen.
HS 10 2,5 h	Umgang mit Texten (I) Schwerpunkt: Sachtexte und diskontinuierliche Texte. BHS: Wie binde ich Verfahren des Leseversehens in die inhaltliche Arbeit mit Sachtexten ein? Wie leite ich eigenständiges Recherchieren der Lernenden zu einem Thema aus dem Zielsprachl. Raum an? Wie gestalte ich die angemessene Präsentation der Auseinandersetzung mit Informationen aus Textquellen? Welche Sachthemen wähle ich aus, um gendergerecht die Interessen der Lernenden anzusprechen und zur Förderung von Lese- und Schreibkompetenz zu nutzen?	Textanalyse Übertragung von Infografiken in lineare Texte und umgekehrt kooperatives Erarbeiten von Postern zu Sachthemen anhand unterschiedlicher Materialien	Infografiken, ggf. Canvas oder Task Card Internetrecherchen	LiV übertragen Erkenntnisse zum guten Unt. auf die did.. Analyse und Adaption authent. Materialien, verbinden fachliche Anforderungen mit lebensweltbezogenen Anwendungs- und Handlungssituationen. LiV fördern in den Lehr-Lern-Proz. die digitale Kompetenz LiV berücks. die Interessen der Lernenden
HS 11 2,5 h	Umgang mit Texten (II): Schwerpunkt: literarische Texte BHS: Wie wähle ich literarische Texte zur Bearbeitung mit den SuS aus? Wie gestalte ich eine individuelle, aktive Auseinandersetzung mit liter. Zielsprachl. Texten? Wie baue ich die analytische Textkompetenz der SuS auf? Wie baue ich Leselust für Zielsprachliche Texte auf?	Bilden von Standbildern, Erprobung weiterer handlungs- und., produktionsorient. Verfahren	Texte, Verfilmungen von lit. Werken, Hörbücher, u.v.m.	w.o., auch unter Rückgriff auf die literatur-ästhetischen Dimensionen
HS 12 2,5h	Umgang mit Texten (III): Schwerpunkt audiovisuelle Texte BHS: Wie wähle ich geeignete audiovisuelle Texte spezifisch für Lernumgebungen passend aus? Wie fördere ich das kreative, Zielsprachliche Arbeiten der Lernenden mit audiovisuellen Medien.	Vermittlung untersch. Präsentationsformen ggf. eigenes Erstellen von Kurzformen von Filmen	Filme Lieder und Musikstücke.	w.o.
HS 13 2,5 h	Förderung der Schreibkompetenz BHS: Wie motiviere ich SuS zur Überarbeitung eigener Texte? Wie gestalte ich Lernumgebungen, die die Schreibkompetenz der Lernenden fördern? Wie wähle ich spezifisch Schreibanlässe und -formate aus, um Interessen und Kompetenzen der Lernenden angemessen zu berücksichtigen?	Schreibprodukte analysieren und evaluieren. eigene Erfahrungen mit Zielsprachl. Schreibprozessen machen und reflektieren	anonymisierte Schüler:innenprodukte Korpora als Quelle der Verbesserung von Stil und sprachl. Qualität	s. (1)- (4)

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KCVD
HS 14 2,5 h	intelligentes Üben im Fremdsprachenunterricht BHS: Wie festige und vertiefe ich die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel durch intelligente, kommunikative Übungsformen abwechslungsreich? Wie spreche ich durch ein differenziertes Angebot an Übungsformen verschiedene Lerntypen und Lernkanäle an? Wie biete ich den Lernenden und den Eltern Orientierung in analogen und digitalen Angeboten zum Üben?	Auseinandersetzung mit Übungsangeboten des LB; kommunik. Übungsf. für eig. Lernumgebungen konzipieren, auch mit Hilfe von digitalen Autoren-systemen; Auseinanders. mit dig. Übungsangeboten	Übungsformate der Verlage und anderer Anbieter (analog und digital) Autorensysteme wie LearningApps und Learning Snacks.	Die LIV übertragen die Erkenntnisse zu gutem Unterricht auf Basis der einschlägigen fachlichen Literatur und des HRS auf die Lehrwerksanalyse und Übungstypologie Fachl. Kenntnisse und Kompetenzen werden durch intelligentes Üben nachhaltig gefestigt

Die Reihenfolge der Bearbeitung ist hier nur exemplarisch angegeben. Die Organisation der Ausbildung in diesen Fächern macht eine semesterübergreifende Durchführung z.T. erforderlich, was zu einer anderen Anordnung führen könnte. Die angegebenen Methoden werden ergänzt durch Impulsvorträge, von Erfahrungsberichten der LiV, die gemeinsam reflektiert und bearbeitet werden können. Perspektive sollte immer sein, dass aufgabenorientiert Szenarien für Lernumgebungen mit Fokussierung auf behandelte Kompetenzen vorgestellt und geplant werden, die im eigenen Unterricht der LiV erprobt und anschließend evaluiert und reflektiert werden. Im Sinne einer teilnehmerorientierten Seminargestaltung ist es möglich, von der Reihenfolge und ggf. auch von der Auswahl der Inhalte in Einzelfällen abzuweichen.

Die o.g. Sitzungen werden durch zwei Reflexionsnachmittage ergänzt (je einer im 1. Und 2. HS), in denen die LiV im Rahmen der Portfolioarbeit anhand selbst gewählter beruflicher Handlungssituationen Lehr-Lernprozesse kriterienorientiert, differenziert und fachbezogen reflektieren, die Portfolioarbeit ist zudem Bestandteil der Seminararbeit .

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung anhand von beispielhaft antizipierten BHS	Methode(n)	Medien gem. (RMBK)	Bezug zum KCVD
PS-1 2,5 h	<p>Kommunikationsprüfungen Sprachdiplome: DELF / Sprachwettbewerbe / Lesewettbewerbe</p> <p>Professionalisierung: Vorbereitung auf das Examen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BHS auswählen • Schwerpunkte setzen • Allg. Fragen • Examensentwurf • Unterricht strukturiert reflektieren: Erörterung der Durchführung des eigenen Unterrichts <p>BHS: Wie bereite ich SuS auf die Kommunikationsprüfungen vor? Wie motiviere ich SuS zur Teilnahme an Wettbewerben, Sprachdiplomen?</p>	<p>Erfahrungsaustausch Aufgabenanalyse Übungseinheiten erstellen; Peer-Feedback zu Prüfungs-BHS</p>	<p>DELF-Prüfungen (Beispiele) und Kommunikationsprüfungen (Beispiele); Examensentwurf als Beispiel;</p>	<p>LiV planen Lehr- und Lernprozesse, die Lernende fachlich fordern und an den curricularen Vorgaben ausgerichtet sind. Die LiV überführen allgemeine und fachbezogene rechtliche Vorgaben und schulinterne Regelungen, z.B. zu schulinternen Curricula, zu Sprachdiplomen und Wettbewerben in situationsangemessene, erfolgreiche Lehr-Lernprozesse. (KC, 125)</p> <p>Die LiV reflektieren kontinuierlich die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung. (KC, 277)</p>
PS-2 2,5 h	<p>Professionalisierung: Kompetenzen rund um das schriftliche und mündliche Abitur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Vorbereitung der SuS: Verzahnung der Themen • Aufgabenformate für schriftliche Prüfungen • Aufgabenstellung für mündliche Prüfungen <p>Reflexion der LK-Rolle</p> <p>BHS: Wie sind die schriftlichen Abituraufgaben aufgebaut? Wie bereite ich SuS darauf vor? Wie gestalte ich angemessen die individuelle Vorbereitung der SuS? Wie erstelle ich kompetenzorientierte mündliche Abiturprüfungen? Wie reflektiere ich sinnvoll mein eigenes Lehrkräftehandeln?</p>	<p>Aufgabenanalyse, Reflexion, Austausch im Plenum, Peer-Feedback, ggf. Rollenspiel</p>	<p>Beispielaufgaben der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen; Abitur-Erlasse</p>	<p>Die LiV planen, führen durch und reflektieren ihren längerfristig angelegten Unterricht auf der Grundlage relevanter aktueller Forschungsergebnisse aus der Pädagogik, Fachdidaktik etc.. Sie greifen dabei den Bildungs- und Erziehungsauftrag auf sowie die Besonderheiten des gymnasialen Bildungsgangs (insbesondere die Ermöglichung der Allgemeinen Hochschulreife, die Förderung wissenschaftspropädeutischer und interdisziplinärer Kompetenzen, die berufliche Orientierung und die Differenzierung zwischen den Anforderungsniveaus von Grund- und Leistungskursen. Sie beschreiben das eigene unterrichtliche Handeln systematisch und transparent. Alternativen und Konsequenzen werden entwickelt. (KC, 277)</p> <p>Die LiV schaffen differenzierte Zugänge zum individuellen Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen und nutzen dazu variable Lehr- Lernprozesse. (KC, 126)</p>

PS-3 2,5 h	Sprachmittlung / Mediation Transkulturelles Lernen BHS: Wie sind die Sprachmittlungsaufgaben aufgebaut? Wie kann ich die SuS darauf vorbereiten? Wie gestalte ich sinnvolle Übungseinheiten? Wie festige und vertiefe ich die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel für eine Sprachmittlungsaufgabe?	Aufgabenanalyse Gruppen-/Partnerarbeit;	Beispielaufgaben für Sprachmittlung	Fachliche Kenntnisse und Kompetenzen, insbesondere die funktional-kommunikativen Kompetenzen werden durch intelligentes Üben, vielfältige Verknüpfung und Vertiefung nachhaltig gefördert. Die LiV berücksichtigen die transkulturelle und interkulturelle Kompetenz. (KC, 125)
PS-4 2,5 h	Modulschwerpunkte nach Wahl der LiV <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Dramen • Förderung der Schreibkompetenz • Kreatives Schreiben • ... Professionalisierung im Hinblick auf Phase 3 der Lehrkräftebildung: <ul style="list-style-type: none"> • Einübung in kritisch-forschendes Denken, Strukturieren und Visualisieren von Informationen • ... Wie kann ich ein Drama schülerorientiert unterrichten? Wie motiviere ich SuS zur Lektüre eines Dramas? Wie kann ich SuS beim Schreiben in der Zielsprache fördern? Wie kann ich SuS zum kreativen Schreiben anregen?	Recherche-Strategien; Diskussion im Plenum; Gruppen-Partnerarbeit	Internet, Nutzung moderner Medien (KI)	Die LiV fördern selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen, projektartiges Lernen sowie kooperatives Lernen. Sie gestalten Lernumgebungen, in denen Lernprozesse und Lernergebnisse im Hinblick auf transparente Ziele, Inhalte und Anforderungen von den Lernenden auf der Basis von Reflexionen weiterentwickelt werden. Die Ziele, Inhalte und Abläufe des Lehr-Lernprozesses gestalten die LiV transparent. (KC, 126); Förderung wissenschafts-propädeutischer und interdisziplinärer Kompetenzen

Die angegebenen Methoden werden ergänzt durch Impulsvorträge, z.B. von Erfahrungsberichten der LiV, die gemeinsam reflektiert und bearbeitet werden können. Perspektive sollte immer sein, dass aufgabenorientiert Szenarien für Lernumgebungen mit Fokussierung auf behandelte Kompetenzen vorgestellt und geplant werden, die im eigenen Unterricht der LiV erprobt und anschließend evaluiert und reflektiert werden. Im Sinne einer teilnehmerorientierten Seminargestaltung ist es möglich, von der Reihenfolge und ggf. auch von der Auswahl der Inhalte in Einzelfällen abzuweichen.

Komplexe berufliche Handlungssituationen sind Ausgangspunkt und Gegenstand des Kompetenzerwerbs. Die Portfolioarbeit ist somit regelmäßiger Bestandteil der Arbeit im Seminar.